



Infobrief

Nr. 69 • Stand 21.12.2021

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de • www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 1



Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Albert Schweizer

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2022

für die ganze Schulgemeinschaft!

Martin Hoffmann
Schulleiter

Klaus Reimann
Elternbeiratsvorsitzender

Sanja Leven
Schülersprecherin

Besuch der Märchenjurte Ulm bei den Sechstklässlern

Die Junge Bühne Ulm baut in der Winterzeit auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt immer eine „Märchenjurte“ auf. Das ist ein Zelt, in dem die Schauspieler Kindern und Jugendlichen in einer besonderen Atmosphäre Märchen erzählen. Da dies in diesem Jahr wegen der Coronaregeln nicht möglich ist, besucht die Märchenjurte zur Zeit Schulen vor Ort und kam so zu uns ans HZG. In einem großen Doppelraum duften wir es uns mit Decken und Kissen bequem machen. Der Schauspieler präsentierte Paul Maars Märchen „Der verborgene Schatz“, in dem der kleine Muhar sich auf die Suche nach einem verborgenen Schatz macht und ihn am Ende in seinem Garten findet. Durch das lustige „Story-Telling“ des Schauspielers hatten alle viel Spaß beim Zuhören.

(Carla Vochatzer, Matti Blum, Alice Pfeffer, 6b)

Der Nikolaus war da!

Trotz aller Corona-Einschränkungen: Der Nikolaus hat es sich nicht nehmen lassen, in diesem Jahr das HZG zu besuchen. Natürlich lief es ein wenig anders ab als sonst: Die Schüler/innen wurden bereits am morgen von einer kleinen Musikgruppe auf dem Schulhof begrüßt (im Schulhaus ist Singen derzeit nur eingeschränkt möglich). Außerdem gab es dort "to go" bereits ein kleines Nikolausgeschenk, damit der Nikolaus später in der Klasse ausreichend Abstand einhalten konnte. Trotzdem wurde jeder Klasse aus dem „Goldenen Buch“ vorgelesen - in den meisten Fällen nur Lob! Ein herzliches Dankeschön an die KS2, die sich sehr für diese Aktion eingesetzt hat!

Erster Schultag nach den Weihnachtsferien

Nach heutigem Informationsstand beginnt der Unterricht am 10.01.2022 ganz normal nach Stundenplan in Präsenz mit Maskenpflicht.

Vorlesewettbewerb - Schulsiegerin

Beim diesjährigen Vorlesewettbewerb haben drei Mädchen aus der 6a gegen zwei Mädchen aus der 6b gelesen. Nachdem wir mit der Jury zusammen unsere Bewertung abgegeben hatten, stand die Siegerin eindeutig fest:

In diesem Jahr hat Mira Fehrenbacher aus der 6a gewonnen und darf das HZG beim Wettbewerb gegen andere Schulen aus dem Kreis Sigmaringen vertreten.

Herzlichen Glückwunsch!

(Sanja Leven, Laura Kernberger, 6a)

Kein Weltfrieden ohne Religionsfriede !?

Im Rahmen des Präventionsprojekts „Achtung?!“ zum Thema „Politischer Extremismus“ macht nun auch die Ausstellung des „Projekt Weltethos“ am HZG Station: 15 Ausstellungstafeln zu den Weltreligionen (neben den „großen fünf“ Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum auch zu den Religionen Chinas, zum Bahaitum und zum Sikhismus), zur „Goldenen Regel“ in diesen Religionen und in der Philosophie sowie zu weiteren ethischen Aspekten laden in diesen Tagen in den drei Religions-Fachräumen die Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit dem „Projekt Weltethos“ ein. Dieses Projekt wurde von dem Tübinger Theologen Hans Küng begründet und beschäftigt sich mit den Gemeinsamkeiten der Weltreligionen, insbesondere mit den Gemeinsamkeiten ihrer ethischen Vorstellungen. Aktuell erarbeiten zum Beispiel die evangelischen und die katholischen Religionskurse der Klassenstufe 10 anhand der Ausstellung gruppenübergreifend Wissen zu den Weltreligionen, präsentieren diese und werden sie auf gemeinsame ethische Werte überprüfen. Die Ausstellungstafeln bleiben etwa 4 Wochen am HZG. Doch auch danach kann damit gearbeitet werden, da eine Posterversion der Tafeln an der Schule verbleibt.
(B. Saurbier)



Infobrief

Nr. 69 • Stand 21.12.2021

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de • www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 2



„Achtung!“-Projekt für die Klassen 9 am HZG

Lina und Tarek sind beste Freunde. Doch Lina muss wegziehen, in ein kleines Dorf in Bayern, weil ihrem Vater andernfalls von seinem Arbeitgeber gekündigt wird. Dort angekommen fühlt sich Lina sehr allein. Auch Tarek geht es nicht gut: Lina fehlt ihm, in der Schule läuft es eher schlecht und er ist sehr enttäuscht von seinem Vater, der in seinen Augen inzwischen seine Religion, den Islam, nicht mehr ernst nimmt. Lina und Tarek sind jeweils auf der Suche - und werden fündig: Lina kommt in Kontakt mit Tom, der sie in seinen Freundeskreis einführt, und Tarek lernt über das Internet neue Freunde kennen... Die Geschichte von Lina und Tarek ist Inhalt des Theaterstücks „Achtung?!", das alle 9. Klassen des HZG letzte Woche Donnerstag im Alten Schlachthof in Sigmaringen erleben durften. Gespielt von zwei Schauspielern des Theaters QRage aus Ludwigsburg, die innerhalb des Stücks in unterschiedliche Rollen schlüpften, wurden die Schülerinnen und Schüler Zeugen der Radikalisierungsprozesse von Lina und Tarek, in Richtung Rechtsextremismus bzw. in Richtung islamistischem Extremismus. Eine Besonderheit der Aufführung bestand darin, dass die Schauspieler das Stück an verschiedenen Stellen unterbrachen und ihre Zuschauer aktiv in das Geschehen mit einbezogen, indem sie ihnen tiefergehende Fragen zur Handlung stellten und so die Radikalisierung der beiden Protagonisten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern reflektierten. Das Theaterstück war der erste Teil des „Achtung?!"-Projektes, eines Präventionsprojektes zum Thema „Politischer Extremismus", das von konex, dem Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg, initiiert wurde.

Teil zwei folgte dann einige Tage später, als Frau Karabeyaz, eine Referentin der Landeszentrale für politische Bildung, ans HZG kam, um klassenweise eine Nachbesprechung des Theatersprojektes durchzuführen und das Thema „Politischer Extremismus" weiter zu vertiefen: Zunächst rekapitulierten die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen das Theaterstück und analysierten die Aspekte, die Lina und Tarek anfällig für extremistische Gruppierungen machen. Anschließend setzten sie sich mit den Definitionen von „Rechtsextremismus" und „Islamistischem Extremismus" auseinander, diskutierten vor diesem Hintergrund einzelne Aussagen aus dem Theaterstück und besprachen alternative Handlungsmöglichkeiten am Beispiel von Lina und Tarek. Der Zugang zum Thema „Extremismus" über das Medium des Theaterstücks war sehr gewinnbringend.

Wir danken ganz herzlich dem Team vom Alten Schlachthof in Sigmaringen dafür, dass wir die Räumlichkeiten nutzen und damit auch wirklich Theaterambiente erleben durften! Außerdem geht ein großer Dank an den Förderverein des HZG für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes! (B. Saurbier)

Überraschung für die Lehrkräfte

Im Lehrerzimmer gibt es jeden Tag ein kleines Tütchen voll Blühfreude. Dafür hat die Bienchen-AG den Sommer über Samen von Wildblumen gesammelt, bearbeitet und abgefüllt in kleine selbst entworfene Tütchen. Auf jeder Tüte ist eine andere Wildbiene zu sehen. Mit diesem Adventskalender will die Bienchen-AG auf das starke Wildbienensterben aufmerksam machen, gleichzeitig den Lehrerinnen und Lehrern eine Freude machen. Die Samen sollen Lust auf die Anlage eines kleinen Wildbienenparadieses machen, das sogar in einem Balkonkasten Platz finden kann. Das Motto lautet: Herbs zum Glücklichein für Biene und Mensch! (A. Irmher) Ein herzliches Dankeschön an die Bienchen-AG! von allen Lehrkräften!!

Martin Schäfer erfolgreich bei Internationaler Physik-Olympiade

Beim Auswahlwettbewerb zur Internationalen Physik-Olympiade nehmen jedes Jahr bundesweit ca. 800 Schülerinnen und Schüler teil. Sie lösen dabei knifflige Aufgaben, planen Experimente und werten ihre Ergebnisse aus. Dabei müssen sie ihr ganzes Wissen zu Physik einbringen, denn die Fragen gehen weit über den Schulstoff hinaus. Martin Schäfer (10a) gehört zwar noch zu den Juniorteilnehmern, ist aber schon voll dabei. Er hat die 1. Runde erfolgreich gemeistert und sich so für den 2. Durchgang qualifiziert, was bundesweit ca. 400 Schülerinnen und Schülern gelingt. Außerdem darf er an den Orpheus-Seminaren teilnehmen, wo sich Physikbegeisterte aus ganz Deutschland treffen und austauschen. Eine wirklich starke Leistung, zu der wir herzlich gratulieren! (D. Bühler)

Das Glück kam in die Schule...

Im Rahmen der Aktion "Das Glück kommt nach...", verteilte die SMV im Auftrag der Stadt Sigmaringen an alle Schüler/innen und Lehrer/innen eine kleine "Glücksbotschaft" und einen Glückkäfer. Außerdem erhielt jede/r Schüler/in und Lehrer/in kostenlos das neue Jahrbuch für die Schuljahre 2019/20 und 2020/21. Da das Jahrbuch in Printform ziemlich dick geworden wäre, ist es in diesem Jahr auf einer Speicherkarte in digitaler Form zu finden. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Förderverein des HZG, der das Jahrbuch in diesem Jahr finanziert hat und es so ermöglichte, dass es alle Schüler/innen als Geschenk erhielten.



Infobrief

Nr. 69 • Stand 21.12.2021

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de • www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 3



Schnupperbesuch am Schülerforschungszentrum in Bad Saulgau

Eine Brücke bauen wie ein Architekt; einen Industrieroboter programmieren, der Golfbälle auf einem Golfplatz finden und einsammeln kann; testen, durch welche Stoffe ein Glucose-Teststreifen beeinflusst werden kann oder eine eigene Spiele-App programmieren. Das alles ist am Schülerforschungszentrum in Bad Saulgau möglich. Dabei steht die Freude am Forschen im Mittelpunkt aller Angebote, Schulnoten sind dabei nicht wichtig.

11 Schülerinnen und Schüler machten sich am Freitagnachmittag, 26.11.21, mit ihren Lehrerinnen Frau Bühler und Frau Hipp auf den Weg nach Bad Saulgau, um sich einen Überblick über die Vielzahl der Angebote des SFZ zu verschaffen. Bei der Führung durch das Gebäude wurde schnell klar: Die Auswahl ist riesig! Es wird eine Vielzahl spannender Projekte in den Bereichen Physik, Informatik, Technik, Chemie und Biologie angeboten. Eigene Ideen dürfen natürlich mitgebracht werden. Fazit des Tages war: „Im SFZ treffen sich Schülerinnen und Schüler wie du und ich und forschen, wobei dieses Forschen von Architektur bis Programmieren keine Grenzen kennt. Hier gibt es Möglichkeiten, die im Schulunterricht nicht denkbar wären.“ Begleitet werden die Projekte von Lehrern, Professoren und Spezialisten aus der Wirtschaft. Das Forschen am SFZ ist für Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Hast du Interesse, das Schülerforschungszentrum kennen zu lernen, dann melde dich gerne bei Frau Bühler. Das SFZ freut sich über jeden neu gewonnenen Forscher! (D. Bühler)

Squidgame - wie damit umgehen?

Die Netflix-Serie „Squid Game“ ist in diesem Herbst und Winter in aller Munde und auf vielen Schulhöfen präsent. Worum es dabei geht, welche Gefahren dadurch für Kinder und Jugendliche entstehen können und wie Eltern gemeinsam mit ihrem Kind gesund mit dem Thema umgehen können - all das erfahren Sie in einem neuen Video des „Digitalen Elternabends“: Darin interviewt Clemens Beisel, Medienexperte und Referent für Social Media, den Diplom-Psychologen Stephan Pitten zu diesem aktuellen Phänomen. Die Website und die Zugangsdaten zum „Digitalen Elternabend“ sind auf dem Anfang Oktober verteilten Elternbrief zu finden. Wenn Sie sich eingeloggt haben, finden Sie das Video zum Umgang mit „Squid Game“ in der Liste der Videos unter der Nummer 14. (Bei eventuellen Rückfragen können Sie sich per eMail an Frau Saurbier wenden.) Der „Digitale Elternabend“ steht dem HZG bis zum 01.08.2022 zur Verfügung. (B. Saurbier)

Die SMV war fleißig!

Es war ein äußerst produktives Treffen: Die SMV des HZG hat sich vor kurzem in der Jugendherberge Sigmaringen zu ihrem alljährlichen SMV-Tag versammelt. Nach der zwangsläufigen Pause durch Corona war es besonders schön, dass der SMV-Tag wieder stattfinden konnte. Ziel der Veranstaltung war es, die zahlreichen Veranstaltungen des Schuljahres zu planen und zu koordinieren. Nach der Begrüßung und der Einführung durch Vertrauenslehrer Herr Rapp und das Schülersprecher*innen-Team um Sanja Leven, Elisa Stihl und Henry Fehrenbacher wurde der Schülerrat in Arbeitsgruppen unterteilt. Jede Gruppe war für eine der SMV-Aktivitäten und Aktionen verantwortlich. Viele gute Ideen und Anregungen wurden in den unterschiedlichen Gruppen debattiert und vorgestellt. Frisch gestärkt nach einem kleinen Frühstück wurden die Ideen zu Papier gebracht, um sie dem gesamten Schülerrat vorzustellen. In der großen Runde zeigten sich alle begeistert ob der geleisteten Arbeit. Ob Weihnachtspost, Kinonacht oder Tanzball: Die SMV hat viel geplant, was den Schüler*innen des Hohenzollern-Gymnasiums Sigmaringen Freude bereiten wird! Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass alle geplanten Veranstaltungen trotz Corona stattfinden können. Wir danken der Schulleitung und den Vertrauenslehrern für diese Veranstaltung. (Peter Weiger, KSI)

Anmerkung: Bei Berichten ohne Verfasser handelt es sich um Mitteilungen der Schulleitung

Der nächste reguläre Infobrief erscheint voraussichtlich am 15.02.2022, letzter Annahmetermin für Beiträge ist der 05.02.2022



Infobrief

Nr. 69 ♦ Stand ♦ 21.12.2021

Hohenzollern-Gymnasium ♦ Hohenzollernstr. 20 ♦ 72488 Sigmaringen

Tel 07571/106-182 ♦ Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de ♦ www.hzg.sig.bw.schule.de



Seite 4

Termine - Alle Angaben ohne Gewähr. Aufgrund der aktuellen Lage können sich Termine sehr schnell ändern. Bitte verfolgen Sie die Aktualisierung auf unserer Homepage!

12.01.2022	Kl. 5A 19:30 Uhr Elternabend (online)
14.01.2022	Nachschreibtermin
20.01.2022	Halbjahreskonferenzen
25.01.2022	Halbjahreskonferenzen
28.01.2022	Ausgabe Halbjahresinformationen und Zeugnisse (KS1/KS2)
28.01.2022	KS2 Wahl mündliches Prüfungsfach
31.01.2022	Kl. 7A Suchtprävention
31.01.2022	Kl. 9B Suchtprävention
31.01.2022	Beginn 2. Halbjahr
01.02.2022	Kl 5A, 5B Suchtprävention
01.02.2022	KS1 Studienbotschafter
01./02.02.2022	Kl. 7B, 7C Suchtprävention
02.-04.02.2022	Kl. 8B Exkursion ??
02.02.2022	12:10 Uhr KS2 Abiturvergatterung (Pflichtermin!)
02./03.02.2022	Kl. 6 Medienprävention
03.02.2022	Kl. 9A, 9C Suchtprävention
06.-11.02.2022	KS2 Skilager ??
08.02.2022	Kl. 9 Suchtprävention Polizei?
10.02.2022	Infotag Klasse 4
11.02.2022	Nachschreibtermin
14.02.2022	Kl. 7 Impulsveranstaltung Prävention Cybermobbing
15.02.2022	Kl. 7B Gewaltprävention
15.02.2022	KS2 Kommunikationsprüfung Sp (L/B)
16.02.2022	Kl. 7A, 7C Gewaltprävention
17.02.2022	KS2 Kommunikationsprüfung E (B)
18.02.2022	Kl. 7- KS2 Elternsprechtag (ab 16:00 Uhr)
23.02.2022	Kl. 5-6 Elternsprechtag (ab 16:00 Uhr)
24.02.2022	Schulbefreiung
25.02.-01.03.22	Fasnetsferien
06.-11.03.2022	KS1 Skilager ??
09./10.03.2022	Schulanmeldung Kl. 5
11.03.2022	Nachschreibtermin
18.03.2022	Kl. 8 VERA Deutsch
18.03.2022	KS2 Fachpraktisches Abitur Musik
21.03.2022	Kl. 8 VERA Englisch
23.03.2022	Kl. 8 VERA Mathe
24.03.2022	Kl. 7 18:00 Uhr Elternabend Prävention Cybermobbing
29.03.2022	Kl. 8 Verkehrsprävention
29.03.2022	Musicalfahrt der SMV
01.04.2022	Nachschreibtermin
05.04.2022	Kl. 7 Verkehrsprävention
07.04.2022	Kl. 8 Schule trifft Rathaus
08.04.2022	SMV Tanzball
09.-24.04.2022	Osterferien



Infobrief

Nr. 69 • Stand 21.12.2021

Hohenzollern-Gymnasium • Hohenzollernstr. 20 • 72488 Sigmaringen
Tel 07571/106-182 • Fax 07571/106-298

sekretariat@hzg.sig.bw.schule.de • www.hzg.sig.bw.schule.de

Seite 5



Einsehen, wo Ausgrenzung geschieht, seine Stimme erheben, wo Unrecht geschieht!

Exkursion der Kursstufe 2 zur KZ-Gedenkstätte Dachau (11.10.2021)

Dachau - die Bedeutung dieses Namens ist aus der deutschen Geschichte nicht auszulöschen. Er steht für alle Konzentrationslager, die Nationalsozialisten in ihrem Herrschaftsbereich errichtet haben." (Eugen Kokon)

Nachdem das Thema Nationalsozialismus im Geschichtsunterricht der Kursstufe aus verschiedensten Perspektiven behandelt worden ist, bestand bei vielen Schülerinnen und Schüler der Wunsch, eine Gedenkstätte des NS-Terrors zu besuchen. Somit machten sich die Schülerinnen und Schüler der drei Geschichtskurse der Kursstufe 2 in Begleitung von Frau Dippon, Herrn Fassbender und Herrn Körkel am Morgen des 11. Oktober zu dieser nicht gerade einfachen Exkursion auf. Aus dem Unterricht war allen schon vieles bewusst, was genau einen am „KZ Dachau“ aber erwarten würde, das blieb für alle noch unklar und erzeugte bei vielen sicherlich ein etwas mulmiges Vorgefühl. Dass jeweils mit einer Fahrt von über drei Stunden zu rechnen sein würde, war allen Teilnehmenden klar.

Man erreicht das Gelände der Gedenkstätte Dachau im Grunde durch ein Industriegebiet, unweit der Autobahn gelegen sind Möbelgeschäfte, Baumärkte, Schnellrestaurants und Ähnliches zu sehen. Zu registrieren ist also keine karge Steppe, keine Heidelandschaft, kein Moor, sondern die Banalität eines gewöhnlichen, insgesamt charakterlosen Gewerbegebiets, unweit der bayerischen Landeshauptstadt. Die Besucherparkplätze sind bestens ausgebaut und nach kurzem Fußweg und dem Check der obligaten Corona-Formalitäten, der eher pauschal durchgeführt wurden (und eben nicht in Form einer autoritären Kontrolle), trafen wir am modernen Besucherzentrum unsere beiden Guide, zwei hochmotivierte und engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Gedenkstätte. Mit ihnen machten wir uns auf einen etwa zweistündigen Rundgang durch das Lagergelände.

Zunächst war zu aller Erstaunen festzustellen, dass nicht das gesamte Lagergelände zur heutigen Gedenkstätte zählt. Gerade der Teil, den die neuen Häftlinge zuerst betreten mussten, wird noch heute von der bayerischen Polizei weiter genutzt. Mit Hilfe von Schilderungen und Originalfotografien gelang es den beiden Guides schnell, plastische Eindrücke von der Aufnahme der Häftlinge ins Lager zu erzeugen. Nach Durchquerung des sog. Jourhauses (also „Taghaus“), in dem die Wachleute der SS ihren Dienst versahen, gelangten wir schließlich in das weite Gelände der eigentlichen Gedenkstätte, zugleich auf den Appellplatz des ehemaligen Konzentrationslagers. Das zentrale Anliegen der geleiteten Führungen wurde dabei, mit Blick auf hier vollzogene schikanöse tägliche Appelle und schrecklich leidvolle Strafappelle, in dem Satz verdeutlicht: es gehe nicht darum, dass sich heute noch ein Besucher auf dem Gelände des Konzentrationslagers schlecht fühlen solle, sondern es gehe um das Verstehen. Ein weiteres Anliegen war von allem darin zu sehen, dieses Wissen über das Konzentrationslager auch in der Gegenwart zu verankern: Hinsehen, wo Ausgrenzung geschieht, und seine Stimme dagegen erheben, wo Unrecht passiert! Hierüber kamen im Laufe des Rundgangs einige interessante Gespräche zustande.

Das Konzentrationslager Dachau hatte für die Nationalsozialisten eine besondere Bedeutung. Es entstand bereits 1933 „Schutzhaftlager“ für politische Gefangene und wurde zum Vorbild aller weiteren Konzentrationslager

Auf unserem Rundgang sahen wir die Lagergefängnisse (Bunker), Versorgungsgebäude, rekonstruierte Baracken, schließlich auch das alte und neue Krematorium, das zugleich als Hinrichtungsstätte diente. Einige der Innenräume blieben aufgrund der Corona-Verordnung geschlossen. Beklemmend wurde der Rundgang vor allem beim Betreten des Krematoriums.

Nach der Reichspogromnacht 1938 kamen ca. 11000 Juden in das Lager, im Krieg wurde es zum Sammellager für Menschen aus ganz Europa, es existierten ca. 140 Außenlager. Am 29. April 1945 wurde das Lager von der amerikanischen Armee befreit. Für viele Insassen kam dies zu spät, sie waren zuvor kaltblütig ermordet worden.

Seit 1965 ist das Gelände Mahnstätte und Erinnerungsort, sind hier religiöse Gedenkstätten zu finden und informiert eine große Ausstellung über die Geschichte der Konzentrationslager. Dabei erfüllt es insbesondere einen pädagogischen Auftrag - ein Besuch hinterlässt bei allen einen bleibenden Eindruck. Am Ende dieser Exkursion und in der Nachbereitung im Unterricht waren sich alle Schülerinnen und Schüler auch darüber einig, dass sich selbst die lange Busfahrt für diese wichtige Erfahrung gelohnt habe. (B. Körkel)